

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/3472 -**

Ist es sinnvoll, dass Gebühren für Straßenreinigung und Winterdienst auch für Äcker und Wiesen erhoben werden?

Anfrage der Abgeordneten Hans-Heinrich Ehlen, Helmut Dammann-Tamke und Dr. Max Matthiesen (CDU) an die Landesregierung,
eingegangen am 07.05.2015, an die Staatskanzlei übersandt am 19.05.2015

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 20.08.2015
gezeichnet

Boris Pistorius

Vorbemerkung der Abgeordneten

In Niedersachsen wird jeder Eigentümer eines Grundstückes, das an einer innerhalb der geschlossenen Ortslage verlaufenden Straße liegt, als Benutzer einer öffentlichen Einrichtung angesehen. Somit können von diesem Benutzungsgebühren nach § 5 Abs. 1 NKAG erhoben werden. Beispielsweise erhob die Stadt Barsinghausen für das Jahr 2014 eine Gebühr für die Straßenreinigung von 2,07 Euro/lfd. Meter und für den Winterdienst von 0,83 Euro/lfd. Meter, insgesamt ergeben sich Kosten von etwa 3,00 Euro/lfd. Meter Straßenfront. Unbebaute Ackerflächen, Grünland und Forstflächen innerhalb der Ortslagen werden zu den Gebühren mit herangezogen. Diese Kosten stehen nach Ansicht der betroffenen Landwirte in keinem Verhältnis zu den wirtschaftlichen Erträgen der Landwirtschaft bzw. zu den Werten von Ackerland. Nach Aussage der Stadtverwaltung von Barsinghausen sei diese gezwungen, die Gebühren nach § 52 Abs. 1 und § 52 Abs. 3 und § 5 Abs. 1 zu erheben. Die Stadt Barsinghausen habe einen Entschuldungsvertrag mit dem Land Niedersachsen geschlossen.

Im Unterschied zu der niedersächsischen Regelung wird in Nordrhein-Westfalen die Gebührenerhebung davon abhängig gemacht, dass die Grundstücke von der in geschlossener Ortslage verlaufenden Straße „erschlossen“ sind.

Vorbemerkung der Landesregierung

Nach § 52 Abs. 1 NStrG sind die Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zu reinigen. Reinigungspflichtig sind nach § 52 Abs. 2 NStrG die Gemeinden. Nach § 52 Abs. 4 Satz 1 NStrG können die Gemeinden durch Satzung die ihnen obliegende Straßenreinigungspflicht ganz oder zum Teil den Eigentümern der anliegenden Straßen auferlegen. Hierbei ist aber die Zumutbarkeitsgrenze des § 52 Abs. 4 Satz 3 NStrG zu beachten, wonach Reinigungspflichten nicht übertragen werden können, wenn sie den Eigentümern wegen der Verkehrsverhältnisse nicht zuzumuten sind.

Nach § 52 Abs. 3 Satz 1 NStrG gelten für die der Reinigung unterliegenden Straßen die Eigentümer der anliegenden Grundstücke als Benutzer der öffentlichen Einrichtung. Die Heranziehung von Eigentümern der angrenzenden Grundstücke zu Straßenreinigungsgebühren setzt in diesem Sinne eine ausreichende Beziehung zwischen Grundstück und Straße voraus. Dafür reicht es aus, wenn die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit, einen Zugang zur Straße schaffen, vorhanden oder die konkrete Möglichkeit einer Straßenverschmutzung durch das Anliegergrundstück gegeben ist (OVG Lüneburg, Urt. vom 23.09.1987 - 14 A 162/85 - DNG 1988 S. 196; Rosenzweig/Freese/von Waldthausen, Kommentar zum NKAG, § 5 Rn. 390).

1. Beurteilt die Landesregierung die bestehende Regelung allgemein als sinnvoll und sachgerecht?

Bei landwirtschaftlich genutzten Grundstücken besteht die konkrete Möglichkeit einer Straßenverschmutzung. Daher wird die bestehende Regelung als allgemein sinnvoll und sachgerecht angesehen.

2. Wie beurteilt die Landesregierung den speziellen Fall in Barsinghausen?

Die Stadt Barsinghausen hat mit dem Land Niedersachsen am 13.02.2013 einen Zukunftsvertrag zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung (Zukunftsvertrag) abgeschlossen. Die Stadt erhielt eine Entschuldungshilfe in Höhe von circa 12,8 Mio. Euro und verpflichtete sich im Gegenzug, ab dem Haushaltsjahr 2015 ein ausgeglichenes Jahresergebnis im Ergebnishaushalt sowie Überschüsse zum Abbau von Altdefiziten zu erzielen. Dabei wurde mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport lediglich das Konsolidierungsziel vereinbart. Die Auswahl der Maßnahmen zur Erreichung dieses Konsolidierungszieles obliegt - im Rahmen des verfassungsrechtlich garantierten Rechtes auf kommunale Selbstverwaltung - ausschließlich den zuständigen Organen der Kommune. Zudem ist durch die Stadt Barsinghausen in eigener Verantwortung sicherzustellen, dass die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen rechtlich und tatsächlich möglich sind und kassenwirksam werden. Vor diesem Hintergrund steht die Gebührengestaltung der Stadt Barsinghausen allenfalls in einem mittelbaren Zusammenhang mit dem Zukunftsvertrag.

3. Wie steht die Landesregierung zu der Kritik der Landwirte, die Kosten stünden in keinem Verhältnis zu den wirtschaftlichen Erträgen der Flächen und zu den Werten von Ackerland?

Nach der Regelung in § 52 Abs. 1 Satz 1 NStrG sind die „Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage“ zu reinigen. Führt eine Gemeinde die Reinigung bei diesen Straßen durch, so sind nach § 52 Abs. 3 Satz 1 NStrG „die Eigentümer der anliegenden Grundstücke“ Benutzer der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung (vgl. hierzu Urteil des Nds. OVG vom 30.11.2009 - 9 LB 415/07 -). Der niedersächsische Gesetzgeber hat also nicht ausschließlich die Eigentümer der durch die Straße „erschlossenen“ Grundstücke als gebührenpflichtig angesehen, so dass es auf den Begriff der Erschließung nicht ankommt und auch landwirtschaftlich genutzte, sonstige unbebaute bzw. im Außenbereich gelegene Grundstücke eine Gebührenpflicht auslösen, solange sich die Straße, an der sie anliegen, innerhalb der geschlossenen Ortslage befindet (vgl. Beschluss des Nds. OVG vom 29.10.2007 - 9 LA 373/05 -, NVwZ-RR 2008, 566 sowie Rosenzweig/Freese, NKAG, Stand: Januar 2009, § 5 Rn. 390). Auf eine innerhalb von Ortslagen übliche und wirtschaftlich sinnvolle Nutzung der Grundstücke kommt es insoweit nicht an. Auch unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes gegenüber den anderen Gebührenpflichtigen kommt es für die Erhebung der Gebühren nicht darauf an, wie der Eigentümer das an der gereinigten Straße anliegende Grundstück konkret nutzt.

Diese Rechtslage erscheint im Übrigen im Hinblick auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke auch deshalb sachgerecht, weil von solchen Grundstücken aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung Verschmutzungen auf Straßen und Gehwegen ausgehen können.

4. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung, das NStrG analog zu den Vorgaben in Nordrhein-Westfalen zu novellieren und bei der Gebührenerhebung darauf abzustellen, ob die Grundstücke „erschlossen“ sind?

Die Landesregierung lehnt diese Forderung ab.

Ob ein Grundstück im Sinne des § 52 Abs. 3 NStrG anliegend ist, lässt sich im Gegensatz zum Straßenreinigungsgesetz Nordrhein-Westfalen, das vom Erschlossensein der Grundstücke ausgeht, verhältnismäßig leicht feststellen. Die Heranziehung von Eigentümern der angrenzenden Grundstücke zu Straßenreinigungsgebühren setzt eine ausreichende Beziehung zwischen Grund-

stück und Straße voraus. Dafür reicht es aus, wenn die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit, einen Zugang zur Straße zu schaffen, vorhanden oder die konkrete Möglichkeit einer Straßenverschmutzung durch das Anliegergrundstück gegeben ist (siehe Wendrich, Nds. Straßengesetz, Kommentar 4. Auflage 2000, Rn. 8 zu § 52).

5. Welche finanziellen Folgen hätte eine solche Rechtsanpassung für die Kommunen in Niedersachsen?

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Reinigung der Straßen in den kleinen (ländlich geprägten) Gemeinden überwiegend auf die Grundstückseigentümer übertragen wird, unterliegen nur wenige landwirtschaftlich genutzte Grundstücke (Felder, Wiesen usw.) der Gebührenpflicht. Die Auswirkungen einer Gesetzesänderung wären insoweit gering. Allerdings würde eine Gesetzesänderung zu einer Ungleichbehandlung von Anliegergrundstücken führen, da nicht auszuschließen ist, dass von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken starke Verschmutzungen der Straßen ausgehen können.

6. Wie viele Landwirte in Niedersachsen sind in welchem Umfang (durchschnittliche Länge der gebührenpflichtigen Fläche) und in wie vielen Kommunen von der bestehenden Regelung betroffen, und wie hoch sind die Gebühren, die sie im Durchschnitt pro laufenden Meter zu tragen haben?

Wie viele Landwirte von der Gebührenpflicht betroffen sind, ist der beigefügten **Anlage** zu entnehmen.

Anlage

Frage 6: Wie viele Landwirte in Niedersachsen sind in welchem Umfang und in wie viele Kommunen von der bestehenden Regelung betroffen, und wie hoch sind die Gebühren, die sie im Durchschnitt pro laufenden Meter zu tragen haben					Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter	
Schlüsselsnummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirte	je Länge der gebührensspflichtigen Grundstücke (Frontmeter)	je nach Priorität: 2,83 €/2,26 €/0,41 €/0,25 €	
151009009	Schneevdingen Stadt	nein				
151002525	Sassenburg	nein				
151004040	Wittingen Stadt	nein				
1515401	Bodecker Land Samtgemeinde	nein				
1515402	Brome Samtgemeinde	nein				
1515403	Hankensbüttel Samtgemeinde	nein				
1515404	Herbuesel Samtgemeinde	nein				
1515405	Mennersen Samtgemeinde	nein				
1515406	Papenisch Samtgemeinde	nein				
1515407	Wesendorf Samtgemeinde	nein				
152003101	Aaleben Flecken					
152004004	Bovenden Flecken					
152007007	Duderstadt Stadt					
152009009	Friedland					
152001101	Gleichen					
152001202	Göttingen Stadt					
152008016	Helm-Münden Stadt					
152002101	Rosdorf					
152002808	Saulenberg					
1523401	Dranstedt Samtgemeinde					
1523402	Geboldshausen Samtgemeinde					
1523403	Rebbschhausen Samtgemeinde					
153002002	Bad Harzburg Stadt					
153007017	Goslar Stadt	nein				
153008008	Langelsheim Stadt					
153001202	Lehrberg					
153001606	Sessen Stadt					
1530018016	Braunlage Stadt					
1530018018	Lutter a. Barmberge Samtgemeinde					
154003003	Clautal-Zellried					
154001010	Budenstedt					
1540013013	Helmstedt Stadt					
1540014014	Königs-Lutter a. Elm St.					
1540019019	Lehrte					
1545401	Schöningen Stadt					
1545402	Grasleben Samtgemeinde					
1545403	Hesseberg Samtgemeinde					
1550001011	Nord-Elm Samtgemeinde					
155002002	Bad Gandersheim Stadt	nein				
155003003	Bodenfelde Flecken	nein				
155005005	Dassel Stadt	nein				
155006006	Hardegsen Stadt	nein				
155007007	Kaerfeld	nein				
155009009	Kellenberg-Lindau	keine Angaben				
1550010010	Mörriegen Stadt	keine Angaben				
1550011011	Nörten-Hardenberg Fl.	keine Angaben				
1550012012	Northeim Stadt	nein				
1550013013	Uslar Stadt	ja	277	63,00	0,68	
156002002	Embeck Stadt					
156003003	Bad Lausberg Harz Stadt					
156008008	Bad Sachsa Stadt					
1560011011	Herzberg am Harz Stadt					
1560017017	Osterode am Harz Stadt					
1565402	Bad Grund (Harz)					
1565403	Halberstadt am Harz Samtgemeinde					
1565404	Walsenried Samtgemeinde					

Anlage

Seite 2 von 8

Schlusseinummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirtschaft	e Länge der gebührensplchtigen Grundstücke (Frontmeter)	Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter
1570011001	Edemissen	nein			
1570020002	Hohenhameln	nein			
1570030009	Issle	nein			
1570050005	Lengede	nein			
1570060006	Peine Stadt	nein			
1570070007	Wicheide	nein			
1570080008	Wendeburg	nein			
1580000006	Cremlingen	nein			
1580037037	Wolfsbittel Stadt	ja	keine Angaben	keine Angaben	2,97
1580038038	Schladen-Weide	nein			
158402	Buddersfeld Stadt	nein			
158403	Odenfeld Stadt	nein			
158406	Siedel Stadt	nein			
158407	Ein-Asse Stadt	nein			
2410010001	Hannover Landeshauptstadt	keine Angaben	13	35,00	2,15
2410020002	Burgdorf Stadt	ja	1	88,00	1,20
2410040004	Burgwedel Stadt	keine Angaben			
2410050005	Gehden Stadt	keine Angaben			
2410060006	Hemmingen Stadt	nein			
2410070007	Hemmingen Stadt	Angaben nicht möglich			
2410080008	Lehrke Stadt	ja	0	176,00	1,43 o 2,85; WD 0,65 o 1,65
2410090009	Lehrke Stadt	ja	8	72,88	1,44
2410100010	Lehrke Stadt	keine Angaben möglich	11	403,00	1,26
2410110011	Neustadt a. Rhde. Stadt	ja	343	keine Angaben möglich	2,22
2410120012	Peensen Stadt	ja		153,00	2,58
2410130013	Ronneburg Stadt	ja	nicht zu ermitteln		
2410140014	Sasse Stadt	ja			
2410150015	Schneide Stadt	ja			
2410160016	Schneide Stadt	nein			
2410170017	Schneide Stadt	nein			
2410180018	Uetze Stadt	nein			
2410190019	Medem	kein Angaben möglich			
2410200020	Wieningen (Gstler)	keine Angaben			
2410210021	Wieningen Stadt	nein			
2410220022	Wieningen Stadt				
2410230023	Wieningen Stadt				
2410240024	Wieningen Stadt				
2410250025	Wieningen Stadt				
2410260026	Wieningen Stadt				
2410270027	Wieningen Stadt				
2410280028	Wieningen Stadt				
2410290029	Wieningen Stadt				
2410300030	Wieningen Stadt				
2410310031	Wieningen Stadt				
2410320032	Wieningen Stadt				
2410330033	Wieningen Stadt				
2410340034	Wieningen Stadt				
2410350035	Wieningen Stadt				
2410360036	Wieningen Stadt				
2410370037	Wieningen Stadt				
2410380038	Wieningen Stadt				
2410390039	Wieningen Stadt				
2410400040	Wieningen Stadt				
2410410041	Wieningen Stadt				
2410420042	Wieningen Stadt				
2410430043	Wieningen Stadt				
2410440044	Wieningen Stadt				
2410450045	Wieningen Stadt				
2410460046	Wieningen Stadt				
2410470047	Wieningen Stadt				
2410480048	Wieningen Stadt				
2410490049	Wieningen Stadt				
2410500050	Wieningen Stadt				
2410510051	Wieningen Stadt				
2410520052	Wieningen Stadt				
2410530053	Wieningen Stadt				
2410540054	Wieningen Stadt				
2410550055	Wieningen Stadt				
2410560056	Wieningen Stadt				
2410570057	Wieningen Stadt				
2410580058	Wieningen Stadt				
2410590059	Wieningen Stadt				
2410600060	Wieningen Stadt				
2410610061	Wieningen Stadt				
2410620062	Wieningen Stadt				
2410630063	Wieningen Stadt				
2410640064	Wieningen Stadt				
2410650065	Wieningen Stadt				
2410660066	Wieningen Stadt				
2410670067	Wieningen Stadt				
2410680068	Wieningen Stadt				
2410690069	Wieningen Stadt				
2410700070	Wieningen Stadt				
2410710071	Wieningen Stadt				
2410720072	Wieningen Stadt				
2410730073	Wieningen Stadt				
2410740074	Wieningen Stadt				
2410750075	Wieningen Stadt				
2410760076	Wieningen Stadt				
2410770077	Wieningen Stadt				
2410780078	Wieningen Stadt				
2410790079	Wieningen Stadt				
2410800080	Wieningen Stadt				

Anlage

Seite 3 von 8

Schlüsselsnummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirte	Die Länge der gebührensrechtlichen Grundstücke (Frontmeter)	Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter
2540002002	Alfeld (Leine) Stadt	Ja, wenn sich diese Flächen innerhalb der geschlossenen Ortschaft befinden. Da auf den Ortschaften, wo sich der Hauptteil der landwirtschaftlichen Flächen befindet, die Grundsteuer A durchgeführt wird, wurden die auf diesen Flächen liegenden Grundstücke als auch eine Winterdienstgebühr erhoben wird.	111 Eigentümer, für deren Flächen sowohl Grundsteuer A als auch eine Winterdienstgebühr erhoben wird.	72 m	1,03 €/m Winterdienst im Jahr 2015
2540003003	Algermissen	nein			
2540005005	Bad Salzdetfurth Stadt	nein			
2540006008	Bodenheim Stadt	nein			
2540011011	Diekhofen	nein			
2540014014	Elze Stadt	ja	ca. 4	35 m	1,10
2540017017	Giesen	nein			
2540020020	Hersum	nein			
2540021021	Hildesheim Stadt	ja	7	203,00	0,77
2540022022	Holle	nein			
2540026026	Nordstemmen	nein			
2540028028	Sarstedt Stadt	ja, soweit diese innerhalb der OD-Grenzen liegen	7	654,50	2,23
2540029029	Schellerten	nein			
2540030032	Schilde	nein			
2545401	Frieden (Leine) Samtgemeinde				
2545402	Gronau (Leine) Samtgemeinde				
2545403	Lamspringe Samtgemeinde				
2545404	Sibbesse Samtgemeinde				
2545405	Duingen Samtgemeinde				
2550006008	Deliggen Flecken	nein			
2550023023	Holzinden Stadt	nein			
2555401	Beyern Samtgemeinde	nein			
2555403	Borzen Samtgemeinde	nein			
2555408	Bodenwerder-Polle Samtgemeinde	nein			
2555409	Eschershausen-Stadoldendorf Samtgemeinde	Soweit diese innerhalb der Ortsdurchfahrten liegen, ja	5	25,00	1,03
2560002022	Nienburg (Weser) Stadt	ja	22	58,27	1,20
25600025025	Rehburg-Loxum Stadt	nein			
25600030030	Steynberg Flecken	nein			
2565402	Heemsen Samtgemeinde	nein			
2565405	Liebenau Samtgemeinde	nein			
2565406	Markkne Samtgemeinde	nein			
2565407	Stemke Samtgemeinde	nein			
2565408	Uchte Samtgemeinde	nein			
2565409	Grafchaft Hoya Samtgemeinde	nein			
2565410	Mittelweser Samtgemeinde	nein			
2570003003	Austal	keine Angaben			
2570005009	Bückeburg Stadt	keine Angaben			
2570028028	Obernkirchen Stadt	keine Angaben			
2570031031	Rimeln Stadt	ja, innerorts	Auswertung nicht möglich	30,13	0,89
2570035035	Staphagen Stadt	keine Angaben			
2575401	Eilen Samtgemeinde	nein			
2575402	Lindhorst Samtgemeinde	keine Angaben			
2575403	Nienstedt Samtgemeinde	nein			
2575404	Niedermoor Samtgemeinde	keine Angaben			
2575405	Nienstedt Samtgemeinde	nein			
2575406	Rodenberg Samtgemeinde	keine Angaben			
2575407	Schleswig Samtgemeinde	nein			
3510004004	Bergen Stadt	nein			

Einzelnummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirtschaftlichen Flächen	o Länge der geläufigsten Grundstücke (Frontmeter)	Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter
8510000006	Celle Stadt	Ja, soweit sie an einer Straße liegen, in der Straßenreinigung durchgeführt wird	einige wenige, da die meisten Flächen in Bereichen liegen, in denen keine Straßenreinigung durchgeführt wird	nicht bekannt Aktuell ist ein ähnlicher Fall wie der geschilderte hier aufgetreten. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Fläche, an die angrenzend ein neues Gewerbegebiet errichtet wurde. Mit den ersten Anschließern in diesem Gewerbegebiet wurde das Gebiet in die Reinigung aufgenommen. Da das Grundstück an die Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet grenzt, werden nun hier die Gebühren für 68m Straßenfront erhoben, obwohl der Bereich die Straße nicht nutzt. Es handelt sich um Einzelblöcke, die aber in wiederkehrenden Zeitbäumen vorkommen.	12,78 € 7,13 € 3,57 €
3510010010	Fahberg	ja	6	543,00	0,55
3510012012	Hambühren	nein			
3510023023	Wietze	keine Angaben			
3510024024	Wietze (Alt)	nein			
3510030028	Schneide	nein			
3510031028	Schneide	nein			
35154022	Flärsfeld Samtgemeinde	nein			
35154023	Lachendorf Samtgemeinde	nein			
35154024	Wahlhagen Samtgemeinde	nein			
3520011011	Cuxhaven Stadt	nein			
3520032032	Loßbitt	nein			
3520050050	Schiffdorf	nein			
3520059059	Beverstedt	nein			
3520060060	Hagen im Bremischen	nein			
3520061061	Münster Nordseeküste	nein			
3520062062	Gesland Stadt	nein			
3525401	Am Dobrock Samtgemeinde	nein			
3525404	Borde Lemsahl Samtgemeinde	nein			
3525407	Hennrod Samtgemeinde	nein			
3525410	Land Haben Samtgemeinde	nein			
3530005006	Buchholz (d North St	ja	57	60,00	0,38
3530025028	Neu Wulmsdorf	ja			
3530025029	Roggenpahlen	nein	6	8, 12, 13, 35 und 77 m Ø = 29 m	1,09
3530031031	Seesetal	ja	31	149,00	1,11
3530030332	Stelle	ja	18	82,00	837 m = 1,18 und 639 m = 0,66
3530040040	Wismen (Lüne) Stadt	ja			
3535401	Elbmarsch Samtgemeinde	nein			
3535402	Hannstedt Samtgemeinde	nein			
3535403	Hollenstedt Samtgemeinde	nein			
3535404	Jasteburg Samtgemeinde	nein			
3535405	Saßhausen Samtgemeinde	nein			
3535406	Tostedt Samtgemeinde	nein			
3544403	Garlow Samtgemeinde	nein			
3544406	Erbraun Samtgemeinde	nein			
3544407	Lüchow (Wendland) Samtgemeinde	nein			
3550001001	Adendorf	nein			
3550009009	Beckedorf Stadt	nein	17	94,00	je Reinigungskl. 0,27 - 1,89
3550020022	Lüneburg Harmselst	ja			
3550046049	Am Neuhafen Samtgemeinde	nein			
3554401	Rehndorf Samtgemeinde	nein			
3554402	Düsteren Samtgemeinde	nein			

Anlage

Seite 5 von 8

Schlüsselnummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirtschaft	Die Länge der gebühnspflichtigen Grundstücke (Frontmeter)	Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter
3555404	Gallersen Samtgemeinde	ja		6571	1,53
3555405	Ilmenau Samtgemeinde	nein			
3555406	Othfieda Samtgemeinde	nein			
3555407	Scharbeck Samtgemeinde	nein			
356000202	Grabberg				
356000205	Lienenthal				
356000707	Osterholz-Scharmbeck Stadt				
356000808	Ritterhude				
356000909	Scharnewede				
356001011	Worpswede				
3565401	Hambühren Samtgemeinde				
357000608	Bremensende Stadt				
3570010016	Gramenburg				
3570039039	Rotenburg (Wunne) Stadt				
3570041041	Schedde				
3570051051	Visselhövede Stadt				
3572401	Borstel Samtgemeinde				
3572403	Geestquade Samtgemeinde				
3572404	Selzingen Samtgemeinde				
3572405	Starmari Samtgemeinde				
3572406	Sottrum Samtgemeinde				
3572407	Tarmstedt Samtgemeinde				
3572408	Zeven Samtgemeinde	nein			
358000202	Bisslingen	nein			
358000303	Bornum	nein			
358000505	Bohlen	nein			
358000606	Brämschüttel Stadt	nein			
3580006016	Maria Laas Stadt	ja	3	66m Ackerfläche, 63m Grünfläche	0,88 € Ackerfläche; 1,76 € Grünfläche
3580017017	Narjeschen	nein			
3580019019	Schneeringer Stadt	nein			
3580021021	Sollau Stadt	nein			
3580022022	Walsrode Stadt	nein			
3580023023	Wietzen	nein			
3585401	Ahlten Samtgemeinde	nein			
3585402	Rehmen/Alten Samtgemeinde	nein			
3585403	Schwarstedt Samtgemeinde	nein			
3590010010	Buxtehude Stadt	ja	Angaben nicht möglich	Angaben nicht möglich	2,84/1,10
3590013013	Drochtersen	nein			
3590028028	Jork	nein			
3590038038	Stade, Harstede	ja	keine Angaben	keine Angaben	0,05
3595409	Oldendorf-Himmelpforten Samtgemeinde	nein			
3595401	Apensen Samtgemeinde	nein			
3595402	Frederick Samtgemeinde	nein			
3595403	Harstede Samtgemeinde	nein			
3595405	Hornburg Samtgemeinde	nein			
3595406	Lühe Samtgemeinde	nein			
3595407	Nordheide Samtgemeinde	nein			
3600004004	Binnenbüttel				
3600025025	Uetze Stadt				
3605404	Rosche Samtgemeinde				
3605405	Sudenburg Samtgemeinde				
3605407	Bevern-Ebberf Samtgemeinde				
3605408	Aue Samtgemeinde				
3610001001	Achim Stadt				
3610003003	Döhrden				
3610005005	Kirchlinten				
3610006006	Langwedel Flecken				
3610006008	Ottersberg Flecken				

[illegible]

Schlüsselnummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirte	e Länge der gebührenpflichtigen Grundstücke (Frontmeter)	Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter
4550015015	Schorfens Stadt				
4550020020	Wangerland				
4550021021	Wangercoogge Nordseebad				
4550025025	Bockhorn				
4550026026	Varel Stadt				
4550027027	Zetel				
4560001001	Bad Bentheim Stadt				
4560015015	Nordhorn Stadt				
4560025025	Waimarschen				
45654001	Enschede Samtgemeinde				
45654002	Neuhaus Samtgemeinde				
45654003	Schüttorf Samtgemeinde				
45654004	Uelsen Samtgemeinde	nein			
4570002002	Borkum Stadt	nein			
4570013012	Jargum	nein			
4570013013	Leer(Ostrees) Stadt	nein			
4570014014	Neerlitzand	nein			
4570017017	Reckum-Groden	nein			
4570018018	Rheine Stadt	ja	3	188,00	0,41
4570020020	Upstalsboom	nein			
4570021021	Wenning Stadt	nein			
4570022022	Wettsteden	nein			
4570024024	Bunde	nein			
45714002	Heese Samtgemeinde	nein			
45754003	Jamne Samtgemeinde	nein			
4580003003	Dörpen	nein			
4580005005	Ganderkesee	nein			
4580007007	Großknicken	ja	2	146,00	1,30
4580009009	Hellen	ja	4	37,00	1,52
4580010010	Hude (Oldenburg)	ja	4	58,00	0,75
4580013013	Wardenburg	nein			
4580014014	Wiedehausen Stadt	ja	14	43,00	0,59
45854001	Harpstedt Samtgemeinde	nein			
4590000003	Bad Essen	Grundsätzlich ja, aber aufgrund der wenigen Flächen nicht nennenswert			
4590004004	Bad Iburg Stadt	nein			
4590005005	Bad Laer	nein			
4590006006	Bad Rothenfelde	nein			
4590008008	Bein	nein			
4590012012	Bissendorf	nein			
4590013013	Börme	nein			
4590014014	Bramsche Stadt	ja	nicht ermittelbar	nicht ermittelbar	SR: 0,65; WD 0,54
4590015015	Dissen am T.W. Stadt	ja	1	225,00	1,00
4590018018	Gargamienhütte St.	nein			
4590020020	Hagen am Teufels Wald	nein			
4590021021	Hasbergen	nein			
4590022022	Hiller am Teufels Wald	nein			
4590024024	Melle Stadt	ja	nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar	29.695,00	1,64
4590029029	Otterdicke	nein			
4590033033	Wallenhorst	nein			
4590034034	Glandorf	nein			
45954001	Arland Samtgemeinde	nein			
45954002	Bersenbrück Samtgemeinde	ja	7	80,71	1,00
45954003	Furstenau Samtgemeinde	ja	11	85,00	0,72
45954004	Neuenkirchen Samtgemeinde	nein			
4600001001	Bakum	nein			
4600020020	Damme Stadt	nein			

Anlage

Seite 8 von 8

Schlüsselnummer	Kommune	Werden Gebühren für landwirtschaftliche Flächen erhoben?	Anzahl der betroffenen Landwirtschaft	e Länge der gebührensspflichtigen Grundstücke (Frontmeter)	Wie hoch sind die Gebühren pro Frontmeter
462003003	Orlaga Stadt	ja	8	2.250,00	0,85
462003004	Orlaga Stadt	nein			
462003005	Holte Stadt	ja	9	888,00	0,92
462003006	Lohe (Old) Stadt	ja	5	595,00	1,10
462003007	Neuenkirchen-Vörden	nein			
462003008	Stinnes (Oldenburg)	ja	6	1.462,00	0,75
462003009	Vechta Stadt	ja			
462003010	Vechta Stadt	nein			
462003011	Vechta Stadt	nein			
462003012	Barnes	ja	10	keine Angaben	0,53 und 0,81
462003013	Brake (Unterweser) St	ja			
462003014	Burjeden	nein			
462003015	Elfdien Stadt	nein			
462003016	Jeda	nein			
462003017	Lernweder	nein			
462003018	Nordenham Stadt	nein			
462003019	Ovelgönne	nein			
462003020	Stadland	nein			
462003021	Frederburg	nein			
462003022	Langeoog	nein			
462003023	Spekerroog	ja	nur Eigent. zahlen; Pächter/Landw. nicht	10 Eigentümer à 12 Kehrmetr (Pachtingebiet)	1,00 €/Hd. Kehrmetr; nur Winterd.; keine ganz. Straßen.
462003024	Wittmund Stadt	nein			
462003025	Exens Samtgemeinde	nein			
462003026	Holtum Samtgemeinde	nein			
462003027	Braunschweig Stadt	ja, soweit sie innerhalb der geschlossenen Ortslage liegen	86 *		
462003028	Saragrot Stadt	ja, wenn die Flächen an einer von der Stadt gereinigten Straße innerhalb der geschlossenen Ortslage liegt	keine Angabe möglich	keine Angabe möglich	2,66 EUR (Reinigung alle zwei Wochen + Winterdienst)
462003029	Wolfsburg Stadt	nein			
462003030	Delmenhorst Stadt	ja	44	60,00	1,55 ohne Winterdienst; 6,67 mit Winterdienst
462003031	Emden Stadt	nein			
462003032	Oldenburg (Old) Stadt				
462003033	Oranienburg Stadt	ja	Mindestens 3 mit großen Frontflächen	a) 411,30 m b) 329,02 m c) 217,33 m	a) und b) 4,39 €/lm p.a., c) 2,19 €/lm p.a.
462003034	Wilhelmshaven Stadt				

* Die Auswertung erfolgte auf der Basis der veranlagten Straßenreinigungsgeld für mit Grundsteuer A bewertete Flächen für natürliche Personen und eine Feldmarkunterreissenschaft.